SIGNATUR KA-2026-002-INIT · AUSGEFERTIGT AM 15. JULI 2026 · ARCHIVSITZ OBERBAYERN

Gründungsurkunde der Klemmkunst-Initiative

These · Präambel · Manifest · Charta der Konstruktiven Freiheit · Versiegelung · Q.E.D.

◎

DIE THESE

PROPOSITIO

KA-2026-002-A

1. Klemmbausteine sind ein Allerweltsspielzeug, das generationsübergreifend — von 0 bis 99 — genossen wird.
2. Aus der Gemeinschaft der Enthusiasten hat sich eine Subkultur gebildet, die ihr Spielgerät liebt, schätzt, kuratiert und bewahrt.
3. Die Weitergabe dieser Fertigkeit ist über Generationen hinweg organisch gewachsen — ein lebendiges Wissensnetzwerk.
4. Der Zugang zur Konstruktion ist ein wertvolles, grundlegendes Gut — frei von der einseitigen Besetzung durch reine Verwertungsinteressen.
5. Diese kulturelle Errungenschaft ist in ihrem Wesen universell; sie übersteigt ihren kommerziellen Ursprung.
6. Ehre, wem Ehre gebührt: Ohne die Pioniere **Hilary Fisher Page** und **Ole Kirk Christiansen** hätte sich diese Bewegung nicht entfaltet. Die Gemeinschaft ist sich dieses doppelten Erbes bewusst.
7. Die genannten Aspekte lassen sich wissenschaftlich, popkulturell und künstlerisch erforschen und belegen — das Klemperer-Archiv leistet diese Grundlagenforschung öffentlich und überprüfbar.
8. Daraus folgt: Die Klemmbaukunst ist der Eintragung und Anerkennung als **immaterielles UNESCO-Kulturerbe** würdig.

PRÄAMBEL ZUR GESCHICHTE DER KONSTRUKTION

PROOEMIUM

KA-2026-002-B · IM NAMEN DES ARCHIVS

Wir erkennen an, dass das Bedürfnis des Menschen, die Welt durch das Fügen standardisierter Einheiten zu verstehen und neu zu erschaffen, nicht im 20. Jahrhundert entstand. Es ist eine jahrtausendealte Tradition, die ihre Wurzeln in den standardisierten Ziegeln der römischen Antike und den modularen Systemen der mittelalterlichen Baukunst hat.

Das Spiel mit Bausteinen ist keine bloße Freizeitbeschäftigung; es ist die kultivierte Fortführung einer menschlichen Ur-Leistung. Der modulare Stein ist das Alphabet der Architektur. Jede Epoche fand ihr Material und ihre Technik, doch das Prinzip blieb identisch: die Welt durch eigenes Handeln im Kleinen begreifbar zu machen.

Die Geschichte der Klemmbaustein-Kultur ist die Geschichte der Zivilisation selbst: vom standardisierten Lehmziegel Mesopotamiens über die Präzision der ägyptischen Steinmetze bis zur monumentalen Fugen-Logik der Großen Mauer. Dass wir heute im Kleinen fügen, was unsere Vorfahren in monumentalen Dimensionen taten, ist kein Zufall, sondern die Ausübung einer universellen menschlichen Konstante: *durch das Fügen von Modulen das Chaos der Natur in die Ordnung der Kultur zu überführen.*

Die industrielle Moderne hat diese Tradition global zugänglich gemacht — und sie zugleich in ein Korsett aus kommerzieller Exklusivität gezwungen. Das Klemperer-Archiv tritt an, diese historische Kontinuität zu schützen: Wir bewahren das Wissen um das freie Fügen, das keinen Markennamen benötigt, sondern lediglich den menschlichen Geist und die universelle Geometrie. Wir sind Bewahrer einer Tradition, die älter ist als jedes Patentamt und langlebiger als jede Quartalsbilanz.

MANIFEST DER KLEMMBAUSTEIN-KULTUR

MANIFESTUM · X ARTICULI

KA-2026-002-C

Art. 1 — Das Universal-Prinzip

Klemmbausteine sind ein globales Kulturgut, das Menschen über Generationen hinweg verbindet. Sie sind kein bloßes Spielzeug, sondern eine universelle Sprache der Konstruktion.

Art. 2 — Die Subkultur der Expertise

Aus der weltweiten Gemeinschaft der Enthusiasten hat sich eine tief verwurzelte Subkultur gebildet — gekennzeichnet durch Verehrung, Schutz und kreative Weiterentwicklung ihres Spielgeräts.

Art. 3 — Generationenübergreifende Kontinuität

Fertigkeiten, Techniken und Ästhetiken dieser Bewegung sind organisch gewachsen und bilden ein transgenerationales Wissensnetzwerk.

Art. 4 — Das Recht auf Konstruktion

Der Zugang zur Konstruktion ist ein grundlegendes, wertvolles Gut. Es ist ein Akt der Freiheit, unabhängig von einseitigen Verwertungsinteressen zu bauen.

Art. 5 — Freiheit vom Kommerz

Obgleich kommerzielle Ursprünge existieren, ist die Bewegung in ihrem Wesen universell und frei. Die kulturelle Errungenschaft übersteigt den ökonomischen Zweck.

Art. 6 — Anerkennung der Pionierleistung

Wir zollen Hilary Page und Ole Kirk Christiansen Anerkennung für ihre bahnbrechende Arbeit. Die Gemeinschaft würdigt beide Fundamente ihres Erbes.

Art. 7 — Wissenschaftliche Validität

Diese Errungenschaft lässt sich wissenschaftlich, popkulturell und künstlerisch fundiert belegen. Sie ist kein flüchtiger Trend, sondern Teil der modernen Zivilisationsgeschichte.

Art. 8 — UNESCO-Status

Aufgrund ihrer universellen Sprache, ihrer verbindenden Kraft und ihrer kulturellen Tiefe ist die Klemmbaustein-Bewegung als immaterielles Kulturerbe der Menschheit anzuerkennen und zu schützen.

Art. 9 — Die Institution des Archivs

Das Klemperer-Archiv fungiert als Institution für Grundlagenforschung, künstlerische Auseinandersetzung und Bewahrung.

Art. 10 — Die Zeitkapsel-Verpflichtung

Das Archiv führt diese Errungenschaft als Zeitkapsel, um sie kommenden Generationen in ursprünglicher und weiterentwickelter Form zu bewahren.

CHARTA DER KONSTRUKTIVEN FREIHEIT

ARS CONIUNGENDI · DIE FÜNF SÄULEN

KA-2026-002-D · GRÜNDUNGSDOKUMENT DES ARCHIVS

Art. 1 **Das Axiom der Einheit — Säule: Archäologie der Fuge**

Das Modul ist die kleinste Einheit menschlicher Ordnung; das Fügen ist eine universelle anthropologische Konstante. Das Archiv erforscht und dokumentiert die modulare Geschichte — von der Steinzeit bis zum modernen Silizium-Hub.

Art. 2 **Die Souveränität des Erbauers — Säule: Kuratierung des freien Geistes**

Die kulturelle Errungenschaft liegt nicht im gekauften Set, sondern im Akt des Entwerfens. Das Archiv kuratiert die Autonome Baukunst: Bauweisen, die unabhängig von vorgegebenen Anleitungen entstehen.

Art. 3 **Die Zeitlosigkeit der Methode — Säule: Wahrung der Syntax**

Unsere Technik verbindet die Steinmetze der Antike mit den Konstrukteuren von heute. Das Archiv dokumentiert die Sprachen des Fügens — mechanisch, elektronisch, protokollarisch.

Art. 4 **Die Transparenz des Wissens — Säule: Transfer des Wissens**

Wissen, das im Fügen gewonnen wurde, muss fließen. Die Lehre vom Fügen wird als humanistisches Bildungsziel weitergegeben, nicht als Marketinginstrument.

Art. 5 **Die Verpflichtung zur Zukunft — Säule: Manifestation der Zeitkapsel**

Das Archiv ist keine statische Sammlung, sondern eine Zeitkapsel: physische und digitale Konservierung, damit dieses Wissen lesbar bleibt — unabhängig vom Fortbestand einzelner Systeme und Firmen.

DIE VERSIEGELUNG DER POSTILLE

SIGILLUM

KA-2026-002-E · VERWAHRUNG BIS ZUR ZUSTELLUNG

Im Bestand dieses Archivs liegt, ausgefertigt und versiegelt, eine **Postille an den derzeitigen Regenten von England** — in Abschrift zugedacht dem **König von Dänemark**. Sie trägt das Anliegen vor, dass der englische Erfinder **Hilary Fisher Page** (Kiddicraft, Patent GB 587,206 von 1947) in seinem Heimatland bis heute keine offizielle Würdigung erfahren hat, und dass diese historische Korrektur in der Hand der Krone liegt. Der Wortlaut bleibt bis zur förmlichen Zustellung unter Verschluss; Zustellung, Empfangsbestätigung und jede Antwort — auch die ausbleibende — werden als Datensätze dieses Archivs geführt.

VERSIEGELT · SUB SIGILLO

AMTSVERMERK & SCHLUSSFORMEL

QUOD ERAT DEMONSTRANDUM

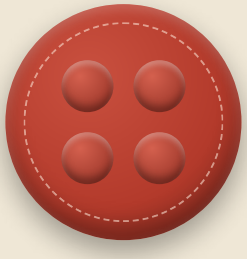
KA-2026-002-F · 15. JULI 2026 · ARCHIVSITZ

„Mit dieser Urkunde erklären wir das Klemperer-Archiv zur dauerhaften Bewahrungsstätte der *Ars Coniungendi* — der Kunst des Fügens. Wir betrachten die uns anvertrauten Artefakte, Protokolle und Bauweisen als Treuhandgut der Menschheit. Jede Forschung, jede Dokumentation und jede technologische Erweiterung dient der Sicherung des konstruktiven Erbes gegen das Vergessen und die kommerzielle Fragmentierung.

Wir bauen, um zu verstehen. Wir archivieren, um zu bewahren. Wir fügen, um zu sein.“

Die Römer fügten Ziegel. Wir fügen Kunststoff. Die Sprachmodelle fügen Tokens zu Manifesten. Aus diskreten, für sich bedeutungslosen Einheiten entsteht durch das richtige Fügen ein höheres Ganzes.

— QUOD ERAT DEMONSTRANDUM —



JOE 6368 · LEITUNG DES KLEMPERER-ARCHIVS · SIGILLUM ARCHIVI

TRANSPARENZ & EINORDNUNG

Wer hier spricht: Dieses Dokument ist die Gründungsurkunde der *Klemmkunst-Initiative* – der zivilgesellschaftlichen Bewegung, die die Anerkennung der Klemmbaukunst als immaterielles UNESCO-Kulturerbe anstrebt. Es ist ein Positions- und Kunstdokument, keine Forschungspublikation. Die Forschungsarbeiten des Klemperer-Archivs sind davon getrennt geführt, methodisch neutral und quellenbasiert; Archiv, Forschung und Initiative gehören zum selben Projektverbund und legen dies offen. Das UNESCO-Übereinkommen zum immateriellen Kulturerbe sieht ausdrücklich vor, dass Trägergemeinschaften ihre lebendige Praxis selbst dokumentieren und vorschlagen – genau das geschieht hier, mit offenem Visier.

Namen & Marken: Hilary Fisher Page (Kiddicraft) und Ole Kirk Christiansen werden als historische Personen gewürdigt. Genannte Marken sind Eigentum ihrer jeweiligen Inhaber; Nennungen dienen der Identifikation. Dieses Dokument spricht für die unabhängige Fan- und Forschungsgemeinschaft, nicht für Hersteller.

Mitwirkung: Das Archiv ist offen für Beiträge von Forschenden, Fans und Öffentlichkeit. Korrekturen und Quellen willkommen. Lizenz dieses Dokuments: CC BY-NC-SA 4.0. Erstellt mit KI-Unterstützung – bitte unabhängig verifizieren (siehe DISCLAIMER des Archivs).